

BSSB-Ordonnanzgewehr

1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart

Liegend (Teil 1) und Stehend (Teil 2) freihändig

1.1.1 Liegend

Beliebiger Liegendanschlag nach Punkt 1.0.1.2 der SpO. Es darf jedoch nur der ordonnanzmäßige Riemen verwendet werden. Dieser Gewehrriemen darf nur an zwei Punkten der Waffe befestigt werden, je einmal am Vorderschaft und am Kolben.

1.1.2 Stehend

Beliebiger Stehendanschlag nach Pkt. 1.0.1.3 der SpO.

2. Schießstände

2.1 Schießstände

Es können alle 50-Meter- und 100-Meter-Stände genutzt werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

Sollte kein geeigneter 100-Meter-Stand zur Verfügung stehen, kann bis einschließlich der Gaumeisterschaften (nach Rücksprache mit dem Bezirk) das gesamte Programm auf 50 Meter geschossen werden.

3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind Repetiergewehre, deren Magazin mindestens fünf Patronen aufnehmen kann und die bis zum 31. Dezember 1963 als Ordonnanzwaffen eingeführt wurden. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1500 gr. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können. Es dürfen nur Originalabzüge verwendet werden.

3.1.3 Mündungsbremsen

Mündungsbremsen oder in ähnlicher Art funktionierende Einrichtungen sind nicht gestattet.

3.1.4 Schäftung

Diese muss dem Original entsprechen. Handballenauflagen oder jede Art von Handstützen sind verboten.

3.1.4 Visierung

Als Visierung darf nur eine "Offene Visierung" verwendet werden, die dem Original entsprechen muss. Lochkimmen sind erlaubt, soweit sie dem Original entsprechen. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptrivisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.2 Munition

Zentralfeuerpatronen ab 6,5 mm. Geschossform beliebig

3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

	Teil 1 Liegend 100 Meter	Teil 2 Stehend 100 Meter
Qualifikation 100-Meter-Scheibe des DSB (Edelmann-Scheibe Nr. 4000)	2 Durchgänge á 2 Serien zu je 5 Schuss (4 Serien = 20 Schuss) Zeit je Serie 90 Sekunden Zwischen den Serien ist jeweils eine Pause von zwei Minuten, zwischen den beiden Durchgängen von 20 Minuten, einzuhalten. Das Probeschießen beginnt fünf Minuten vor Beginn von Teil 1	2 Durchgänge á 2 Serien zu je 5 Schuss (4 Serien = 20 Schuss), Zeit je Serie 150 Sekunden Zwischen den Serien ist jeweils eine Pause von zwei Minuten, zwischen den beiden Durchgängen von 20 Minuten, einzuhalten. Kein Probeschießen!
Finale 100-Meter-Scheibe des DSB (Edelmann-Scheibe Nr. 4000)	In jedem Finalteil, (Viertel-, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien (maximal 3 Serien) á 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie: Anschlagsart: Kein Probeschießen!	maximal 75 Sekunden Stehend

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton. Sollte das gesamte Programm auf 50 Meter geschossen werden (siehe Punkt 2.1), wird die Edelmannscheibe Nr. 3040 eingesetzt.

5. Durchführung

Teil 1 und Teil 2

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit fünf Patronen geladen. Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird nach etwa fünf Sekunden mit einem Signalton die Fünf-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sekunden abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa fünf Sekunden die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet.

Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.1 Wertung in der Qualifikation

Zentrumswertung. Sind mehr als die zulässige Anzahl der Treffer auf einer Scheibe und lässt sich die Herkunft nicht einwandfrei klären, so werden die schlechtesten Schüsse gewertet. Bei Ergebnisgleichheit wird nach dem Punkt 0.12.1.2 der SpO entschieden

5.2 Finale

5.2.1 Finalteilnehmer

Finalteilnehmer sind die ersten acht Plätze aus der Qualifikationsrunde. Aus den acht Finalteilnehmern werden vier Finalpaare gebildet. (Paarung und Stände siehe Anlage unter C-II-9-1). Nicht anwesende Schützen scheidet aus und werden in der Wertung gemeinsam auf den letzten Finalplatz gesetzt. Die freibleibenden Plätze innerhalb der Paarung gelten als Freilos.

5.2.2 Durchführung des Finale

Es werden zwei Fünf-Schusserien in je 75 Sekunden im sogenannten Play-off-Verfahren geschossen. Erklärung: Der Schütze, der zwei Serien gewonnen hat, kommt in die nächste Runde, hat jeder eine Serie gewonnen kommt eine dritte Serie zur Austragung.

5.2.3 Wertung im Finale

Vorkampfergebnisse gehen nicht in das Finale ein. Die höhere Ringzahl entscheidet über den Gewinn einer Serie. Bei Ringgleichheit wird nach der Regel 0.12.1.2 der SpO verfahren

Dieses Falblatt ist Bestandteil des Schützenhandbuchs und ist abzuheften!